

Es ist noch nicht so lange her, daß die rauchende Frau gesellschaftliche Sanktion erhielt. Im Jahre des Heils 1899 hatte das Londoner Savoy-Hotel seine große Sensation. Lady Fitzgerald hatte eine exklusive Gesellschaft zu einem ihrer ästhetischen Abende geladen, im großen Bankettsaal des Savoy war die Creme der Londoner society versammelt, und sogar die Königin wurde erwartet. Da zog die Gattin des Botschafters einer südamerikanischen Republik eine juwelen geschmückte Dose aus ihrem Entoutcas, um ihr die gewohnte Zigarillo zu entnehmen, eine jener Miniatur-Zigarren, die damals mit Vorliebe von der jeu-



Die erste Zigarette
(ist nicht immer
bekömmlich)

nesse dorée konsumiert wurden. Ohne auf die entrüsteten Blicke der Umstehenden zu achten, zündete sich besagte Dame nonchalant die Zigarillo an und erregte damit einen Sturm der Entrüstung. Die Empörung war allgemein. Einen derartigen faux pas konnte natürlich nur eine Exotin begehen. Aber mit dieser kühnen Tat war die Bresche gegen kleinliche Vorurteile gelegt. Zigaretten-

Die empörten Ahnen